

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-336042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336042)

her begleitet hatte, vermochte ihn nicht einmal zu überreden, zur klaren Bekundung seines Sieges sich mit dem Heere noch kurze Zeit auf dem Schlachtfeld aufzuhalten. Wieder haben hier bei Scherweiler Tausende von Bauern mit ihrem Leben den Aufstand büßen müssen. Eine auf dem Felde bei Scherweiler stehende Gedenkcapelle trägt die Inschrift:

Ist das nicht eine große clag
dreifehn tausend an einem tag.

Nach diesen blutigen Niederlagen zerfiel die Bewegung der Bauern. Verzagt gingen die Überlebenden in ihre Dörfer zurück. Im Oberelsaß hielten die Unruhen noch etwas an, sie flackerten sogar in der Erntezeit nochmals auf. Die Lage wurde aber nicht mehr besser, das Elend an manchen Orten nur noch größer.

Nach dem so blutig unterdrückten Bauernaufstand wollten die Herren erst über die unterlegenen Bauern noch Gericht halten. Als der Bischof von Straßburg sich aber im Lande umgesehen hatte, war er von dem Elend so ergriffen, daß er keinen seiner Untertanen mehr zur Rechenschaft zog und die Untersuchung aufgab. Nur zur Wiedergutmachung des Schadens sollte jeder Landmann 6 Gulden steuern. Die Weizenernte war dann in jenem Jahre so ergiebig, daß die Bauern sie nicht verkaufen konnten. Sie boten an, statt der 6 Gulden eine Abgabe von 20 Viertel Weizen zu liefern, doch man nahm es nicht an. „So groß war der Überfluß an Weizen und der Mangel an Geld“, fügte noch ein Chronist seinem Bericht hinzu.

D' Vogesetanne

Im Wind un Watter stehsch dü do
So fesch un grad im Heimetbode,
Dü losch di vu dr Sunne brote,
Un gisch in Js un Schnee nit no.

Un wenn dr Blitz o mankmol zuckt,
Eb Nordwind dir dr Bart verzüüse,
Eb d'Kistle weich dur d'Hoor dir süüse,
Dü hasch vor keim d'r Kopf geduckt.

Drum gfallsch dü mir, i müeß di achte,
Traisch eine vu de scheenschte Trachte,
Bisch rüch, doch güsch di wie de bisch,

Me weiß met dir wura me isch,
Drum brüschsch dü dich vor nieme schamme . . .
Mir wann dich als Trampel namme.

Victor Schmidt